



76

Gegenwart als kulturelles Erbe

Ein Beitrag der Germanistik
zur Kulturwissenschaft
deutschsprachiger Länder

Herausgegeben
von
Bernd Thum

iudicium verlag
München

1985

6 336 994 n X

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Gegenwart als kulturelles Erbe : e. Beitr. d. Germanistik zur Kulturwiss. dt.-sprachiger Länder / Ges. für Interkulturelle Germanistik. Hrsg. von Bernd Thum. - München : Iudicium Verlag, 1985
(Publikationen der Gesellschaft für Interkulturelle Germanistik ; 2)
ISBN 3-89129-022-5
NE: Thum, Bernd [Hrsg.]; Gesellschaft für Interkulturelle Germanistik: Publikationen der Gesellschaft ...

© iudicium verlag GmbH
München 1985
Alle Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Satoru Niitsu
Druck und Bindearbeiten:
Offsetdruck Dieter Gmeiner GmbH, München
Printed in Germany

64/21633

Univ. Bayreuth
Univ. Bibliothek

INHALT

EINLEITUNG

von *Bernd Thum*

I. Vorbemerkungen *XV* — 1. Kulturerbe - Kulturarbeit *XV* — 2. Identität und kulturelle Vielfalt *XVII* — 3. Perspektiven: Muttersprachengermanistik und interkulturelle Germanistik *XXI* — II. Germanistik als Kulturwissenschaft *XXVIII* — 1. Kultur *XXIX* — 2. Literatur und Kultur *XXX* — 3. Aufgaben im Rahmen allgemeiner Kulturwissenschaft: Kulturthemen *XXXII* — 4. ‚Textwissenschaft‘ oder ‚Kontextwissenschaft‘? *XXXVII* — 5. Literarische Verfahren und Möglichkeiten im kulturellen System *XL* — 6. ‚Erweiterter‘ oder ‚engerer‘ Literaturbegriff? *XLI* — 7. Plädoyer für eine Germanistik als (interkulturelle) Kulturwissenschaft deutschsprachiger Länder *XLII* — III. Gegenwartsbezug *XLIV* — 1. Eine ‚Theorie der Gegenwart‘? *XLIV* — 2. Gefährdete ‚Objektivität‘? *XLVI* — 3. ‚Alterität‘ *XLVII* — IV. Das ‚kulturelle Erbe in den Köpfen‘ *L* — 1. Historische ‚Programme‘ für die Gegenwart - ein Erklärungsentwurf *LI* — 2. Eine Hermeneutik kultureller Komplexität und Dynamik *LV* — V. Zum Aufbau des Bandes *LX*

zum Vorwurf, der erweiterte Kulturbegriff

ERSTER TEIL

Kultur der Gegenwart

Von der Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen

Erster Abschnitt

Leitbilder der Gegenwart und ihr Aufbau
im Prozeß der Zivilisation

Alfred Ebenbauer

Das ‚Christliche Mittelalter‘ und der ‚Prozeß der Zivilisation‘. Eine Skizze

1. Vorbemerkung zur Gegenwärtigkeit von ‚Zivilisationsprozeß‘ und christlichem ‚Erbe‘ in Europa 5 — 2. Zu den Anfängen des zivilisatorischen Prozesses: Das Bild des Mittelalters bei Norbert Elias - kritisch gesehen 6 — 3. Problemfeld: Religiöse Kultur im Prozeß der Zivilisation 9 — 4. ‚Gewissen‘ und ‚Sünde‘. Aspekte mittelalterlichen Christentums und die Kulturgeschichte des Affektverhaltens 11 — 5. Christliche Bußbücher und Beichtformulare als ‚Medien‘ und Quellen des zivilisatorischen Prozesses 14 — 6. Christianisierung und Soziogenese der Arbeitsethik 20 — 7. Résumé 22

Hartmut Kugler

Europäische Kultur und Dritte Welt. Das unbewältigte Erbe der ‚Western Dominance‘ als Problem der Mittelalterforschung

I. Western Dominance 27 — 2. Universalität 28 — 3. Rationalität. Max Webers Mittelalter-Idee als Aufgabe? 28 — 4. Erbe der ‚Western Dominance‘ und kulturpolitische Entkrampfung 29

Reiner Wild

Kulturelles Erbe, Prozeß der Zivilisation und Literatur

I. Kulturelles Erbe und Prozeß der Zivilisation 31 — 1. Krise und Krisenerfahrung der Gegenwart 31 — 2. Konzeption von Geschichte 34 — 3. Theorie der Zivilisation 35 — II. Literatur im Prozeß der Zivilisation 38 — 1. Die Funktion von Literatur 38 — 2. Aisthesis 39 — 3. Literatur als Merkzeichen 41 — 4. Folgerungen 45 — III. Schlußbemerkungen: Vom Sinn und von der Notwendigkeit der Theorie 47

Zweiter Abschnitt

‚Vergessene‘ Vielfalt des Erbes und sein verdecktes Wirken

Burkhardt Krause

Interkulturelles Erbe: Europäisches Mittelalter und Ethnologie

1. Einleitung: Die Kontingenz der Kultur und das ‚Reich der Chimären‘ 55 — 2. Ein Erbe des 18. Jahrhunderts: Rekonstruktion des Archaischen als ‚Ganzem‘? 58 — 3. Ein kulturenübergreifendes Verständnis von Kultur – Aspekte des ethnologischen Kulturbegriffs, auch im Ausblick auf Mediävistik und historische Theorie 63 — 4. Kulturelles Erbe – interkulturelle Erbschaften 68 — 5. Mediävistik und Ethnologie. Annäherungen an eine erweiterte kulturelle Identität 72

Gudrun Aker

Göttin, ‚Frouwe‘, ‚Übel Wip‘. Zur Konstituierung des neuzeitlichen Frauenbildes im sozialen und literarischen Konflikt

I. Die soziale Stellung der Frau – ein aktuelles Kulturthema mit Geschichte 85 — II. Die Göttin 87 — 1. ‚Matriachale‘ Frühzeit 87 — 2. Germanische Zeit 89 — III. Die ‚Verführerin‘. Das Frauenbild der mittelalterlichen Kirche 92 — IV. Maria: ‚muoter‘, ‚maget‘, ‚küneginne‘ 94 — V. Die ‚vrouwe‘. Historische Zusammenhänge und literarische Manifestationen 96 — 1. Adelige Lebenswelt und das matriachale Erbe in der höfischen Literatur 96 — 2. Adelskultur und Volkskultur 100 — 3. Sexualität und Verweigerung der Frauen – Identitätskrise und Angst

der Männer 104 — VI. ‚Gute Frauen‘ und ‚übele wip‘. Das Frauenbild des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Prozeß der Zivilisation 109 — 1. Frauenrolle und entstehende bürgerliche Zivilisation 109 — 2. Die ‚Hexe‘, ein Gegenentwurf 112 — 3. In der Krise: Das matriachale Erbe als oppositioneller Mythos 113 — VII. Epilog 114

Dieter Breuer

„Schöne des Leibs“. Gesichtspunkte zum Auffinden ‚vergessener Kulturleistungen‘ der frühen Neuzeit am Beispiel der ‚Grewel der Verwüstung Menschlichen Geschlechts‘ des Hippolytus Guarinonius

1. Literarhistorische Heuristik und deutsche Kulturüberlieferung 123 — 2. Der vergessene Humanist Guarinonius 124 — 3. Der Wert des Leibes 126

Henning Eichberg

Kommen die alten Götter wieder? Germanisches Heidentum im 19./20. Jahrhundert — Zur Genese alternativer Mythen

1. Hexen, Indianer, Odins Raben 131 — 2. Methodenprobleme an ‚unseriöser‘ Literatur 134 — 3. „Germanische Freiheit“ und Sonnwendfeuer in der Arbeiterkultur 135 — 4. Die Maifeier als heidnisches Frühlingfest und Arbeitskult 138 — 5. Hermann und Thuiskon: Aufklärung, Romantik und Revolution im Neuheidentum um 1800 141 — 6. Vormärz: Thuisko und Alfador gegen Priester und Herrschende 144 — 7. Freiheitsbaum, Druidenkult und grundtvigianische Kulturrevolution 146 — 8. „Guerillakrieg in den Seelen“? 149 — 9. Temporalisierung, Kampf und Zentralismus — industrielle Konfigurationen im Mythos 152 — 10. Ein Gott oder viele? 154 — 11. Religion als soziale Sinnlichkeit und die subversive Frage nach dem Wirklichen 159 — 12. Oder etwa die Göttinnen? 160

Helmut Birkhan

Kulturanthropologische Bemerkungen zu Tod und Sterben in Mittel- und Westeuropa

1. Thema, Zielsetzung, Gliederung 174 — 2. Aktive Auseinandersetzung mit dem Tod: ein Konstituens und ‚Erbe‘ menschlicher Kultur 175 — 3. Universelle Verhaltensformen und Einstellungen im Umgang mit dem Tod 176 — 4. Sterben als Kulturform im Mittelalter und ihr Fortbestehen in der Gegenwart 181 — 5. Einige Aspekte von Tod und Sterben in der Gegenwart Mittel- und Westeuropas: Kompensation und Transformation 194 — 6. Zusammenfassung 201

Willy Michel

Das Erbe im Verstehen. Konflikthanamnetische Bemerkungen zur offenen und verdeckten Wirkungsgeschichte bei Gadamer und Adorno

Vorbemerkungen: Zur gegenwärtigen Polarisierung der Verstehenszugänge in

den Geisteswissenschaften und zur Notwendigkeit komplexer Zeitmodelle 211 — 1. ‚Rückwärts ein Ganzes suchen‘: Das existenzphilosophische Erbe im Begriff der ‚hermeneutischen Situation‘ (Jaspers – Heidegger – Gadamer) 214 — 2. Negierte Kontinuität: Zum Zeitmodell der universalisierten ästhetischen Kritik (Adorno und Benjamin) 217 — 3. ‚Hermeneutik‘ und ‚Kritik‘: Wechselseitige Ausschließung und unhistorische Vermittlung 218 — 4. Verdeckte Wirkungsgeschichte und lineare Traditionsfortsetzung – Die Ausblendung einer historischen Schlüsselphase und ihre Folgen für die aktuelle Hermeneutik-Debatte 220 — 5. Gespaltene Geltungsreichweite und Anwendbarkeit: Das Klassische und das Moderne 222

Anton Schwob

Alterität und Vertrautheit. Historische Texte heute 227

Dritter Abschnitt

Die schwierige Suche nach der kulturellen Identität

Ulrich Müller

‚Mythen-Ökonomie‘ im Kulturenvergleich: Die ideologische Bedeutung epischer Mythen des Mittelalters in der Gegenwart

1. Tristan und Isolde: ein europäisches Mythologem der Leidenschaft und Selbstzerstörung? 238 — 2. ‚National-Mythen‘: Artus und die Angelsachsen – Nibelungen und Preußen-Deutschland – Kaiser Karl und die Sizilianer 238 — 3. Mythos – Selbstdeutung – sozialer Wandel 241 — Postscriptum 243

Gerhard Sauder

Zur Kontinuität von ‚Innerlichkeit‘ in deutscher Selbstreflexion

1. Der ‚Sonderweg‘ des ‚deutschen Geistes‘, eine gescheiterte Tradition 249 — 2. ‚Innerlichkeit‘: Von der Metapher zum kulturellen Postulat. Begriffsgeschichte als Traditionskritik 250 — 3. Definitionen. Von der Notwendigkeit des „Äußeren“ 251 — 4. Egozentrisches Gesellschaftsbild und ‚deutsches Wesen‘. Zur historischen und sozialen Ideologiekritik der ‚Innerlichkeit‘ 252 — 5. ‚Kompensations-theorie‘: War das deutsche Bürgertum des 18./19. Jahrhunderts wirklich von der politischen Aktion ausgeschlossen? 253 — 6. ‚Innerlichkeit‘ als politisch-kulturelle Kampfkategorie zur Zeit des Ersten Weltkriegs 256 — 7. Das Postulat der ‚Innerlichkeit‘: ‚deutsche Krankheit‘ oder ‚höchste Eigenschaft des deutschen Menschen‘? 256 — 8. ‚Innerlichkeit‘: 1940 259 — 9. Nachkriegskritik am ‚Innerlichkeits‘-Postulat 261 — 10. Noch immer: Problematische Kategorie der Germanistik 262 — 11. ‚Innerlichkeit‘: ein Objekt der Wissenschaftsgeschichte 263

Fawzi Boubia

Goethes Theorie der Alterität und die Idee der Weltliteratur. Ein Beitrag zur neueren Kulturdebatte

Um Goethes willen 269 — I. Die Alterität in der neueren Kulturdebatte 271 — II. Der Alteritätshorizont von ‚Weltliteratur‘ in heutigen deutschsprachigen Veröffentlichungen 273 — 1. Das literarische Weltbild neuerer Veröffentlichungen 273 — 2. Die selektierte Alterität in neueren Interpretationen 276 — III. Goethes Weltliteraturbegriff und die Frage der Alterität 279 — 1. Der Andere im extensiven Weltliteraturbegriff 279 — 2. Der Andere im kommunikativen Weltliteraturbegriff bzw. in der Übersetzungstheorie 284 — 3. Der Andere im historischen Weltliteraturbegriff bzw. in der Traditionsauffassung 290 — IV. Zur Alteritätstheorie Goethes 296

Uwe-K. Ketelsen

Drittes Reich und unser klassisches Erbe

1. ‚Klassisches Erbe‘ und historische Erfahrung 303 — 2. Erbe, Tradition – oder historischer Entwurf? 305 — 3. Die Zerstörung des ‚Klassischen Erbes‘ durch das Dritte Reich 307 — 4. Das ‚klassische Erbe‘ – eine erschlichene Illusion 310 — 5. Eine „sentimentalische“ Literaturgeschichte? 314

Norbert Mecklenburg

Kosmopolitismus vs. Regionalismus im deutschen kulturellen Erbe

1. Der ‚deutsche Regionalismus‘ und die Literatur 319 — 2. ‚Provinz‘ als literarisches Thema 321 — 3. Eine deutsche Tradition: Spiritualisierte Provinz 324 — 4. Literarischer Regionalismus und Kulturtheorie 327

Götz Großklaus

Verlust und Wiedergewinnung der eigenen Geschichte: Rolf-Dieter Brinkmann – Alexander Kluge

I. Rolf-Dieter Brinkmann: Suchwanderung westwärts 335 — 1. Bilder enteigneter Lebenswelt 335 — 2. Poetik der geschichtslosen Oberfläche 340 — 3. USA vs. Europa: ‚Die Tiefe des Banalen‘ 342 — II. Alexander Kluge: Suche nach dem verlorenen Zusammenhang deutscher Geschichte 344 — 1. Die Anschaulichkeit der historischen Chiffre 344 — 2. Die Innenzertrümmerung des geschichtlichen Sinnes 349 — 3. Ferne vs. Nähe 353 — 4. Bürgertum und Katastrophe 354

Gerhard Bechtold

Wim Wenders' Heimkehr aus Amerika – oder die Kolonisation der Gehirne

1. Deutschland, ein „Niemandland“: Wenders auf der Suche nach dem verlorenen Erbe 367 — 2. Aus dem „Niemandland“ in die künstliche Heimat, das amerikanische Kino 369 — 3. Wenders Heimkehr: Am Ende mit dem „Kirchenlatein aus Ost und West“? 373

Hermann Bausinger

Kulturelle Identität als Leit- und Problembegriff in der Kulturpolitik der UNESCO

1. Der Identitätsanspruch der Entwicklungsländer 380 — 2. Zur Problematik des Identitätsbegriffs 381 — 3. Die Bezugsgrößen kultureller Identität 382 — 4. Übergreifende Wertvorstellungen 384 — 5. Plurale Identität 384 — 6. Sonderprobleme deutscher Kultur 386 — 7. Kulturelle Identität und Germanistik 389

ZWEITER TEIL

Gegenwartskultur und ihr Erbe im gesellschaftlichen
Entscheidungsprozeß: Wissenschaft – Schule – Kulturpolitik

Erster Abschnitt

Wissenschaft und Schule

Wolfgang Herles

Natur gegen Kultur. Ansätze zu einer Mythologie nationalsozialistischer Germanistik

1. Vorbemerkung: Germanistische Kulturforschung heute – ein Freiheitspotential und die Lehren der Vergangenheit 395 — 2. ‚Deutschkunde‘: Eine ‚ganzheitliche‘ Nationalpädagogik und ihre Regression auf das Irrationale 396 — 3. ‚Art‘ und ‚Wesen‘ des Volks: ein a-historisches Konzept für die historische Kontinuität einer Kultur 398 — 4. ‚Ahnenerbe‘: Biologismus und Normativität statt historisch-kritischer Kulturanalyse 399 — 5. Der Aufbau einer Kultur: Statt Rückkopplung der Kulturen germanisch-deutscher Solipsismus 401 — 6. Perversion des Mythos – Perversion der Wissenschaft 404 — 7. Die Verdrängung geschichtlicher Bedingungsgefüge: Das ‚Höhere‘ und das ‚Tragische‘ 406

Günter Oesterle

Zur Historisierung des Erbebegriffs

1. Implikationen des Erbebegriffs: Krisenbegriff der Tradition, Krisenbewältigungsbegriff der Identität 411 — 2. Skizze einer marxistischen Begriffsgebrauchsgeschichte des Erbes 413 — 3. Begriffsgebrauch Erbe und die Erbestrategie in der DDR 423 — 4. Ausblick: Erbe und kulturelle Identität 437

Ulrich Wyss

Thesen über Kulturerbe und ‚longue durée‘ 453

Friedrich Voit

Deutsches Kulturerbe als Fremdkultur. Anmerkungen aus der Praxis eines Auslandsgermanisten 459

Uwe Meves

Von der deutschen zur abendländischen Tradition? Lehrpläne für den gymnasialen Deutschunterricht in den drei westlichen Besatzungszonen (1945–49)

1. Die unterbliebene „kulturelle Initiationsleistung“ – ein Problem von Nachkriegsgeschichte und Gegenwart der Bundesrepublik 469 — 2. Die Franzosen und das „ewige deutsche Problem“: Kultur Europas statt Germanen und Preußen 472 — 3. Die Amerikaner: Von der ‚psychologischen Entwaffnung des deutschen Volkes‘ zur konstruktiven Nutzung seiner ‚Beiträge zur Weltkultur‘ 480 — 4. Die Lehrpläne der amerikanischen Besatzungszone und der deutsche Anteil: ‚Christentum‘, ‚Abendland‘ und ‚bleibende Werte‘ 484 — 5. Die Briten: Erziehung, eine Aufgabe der Deutschen selbst 492 — 6. Deutsche Lehrpläne in der britischen Besatzungszone: Statt Bewußtsein eigener Geschichtlichkeit wieder ‚volksthaftes Wesen‘ und ‚zeitlose Werte‘ 494 — 7. Zusammenfassung: Wechselseitige Achtung der Kulturen – ein verdrängtes pädagogisches Programm der Jahre nach 1945 496

Hans-Christoph Graf v. Nayhauss

Kulturvermittlung und historische Norm. Zur schulpolitischen Wende in Baden-Württemberg

I. Vorbemerkung 515 — 1. Fachwissenschaft und Fachdidaktik als Erbewalter 515 — 2. Die schulpolitische ‚Renaissance‘ in Baden-Württemberg oder die Frage nach der semantischen Neubestimmung historischer Normen 518 — II. Die Lehrplanrevision: Kulturvermittlung zwischen Tradition und Erbeverlust 521 — 1. Von der Rückkehr zu den Quellen: Heilsame Wirkungen für Gegenwart und Zukunft? 521 — 2. Zur Anpassung der historischen Norm an die Gegenwartswirklichkeit: der „örtliche Lebenskreis“ und das Erbe der „großen historischen Persönlichkeiten“ 522 — 3. Liebe zu Volk und Heimat: Von der Notwen-

digkeit kultureller Arbeit an geschichtlichen Begriffen 525 — 4. Bildung versus Wissenschaft? Ein problematisches Erbe deutscher Kulturvermittlung 528 — 5. Im Gezeitenwechsel der Literaturauffassungen 532 — III. Zusammenfassung 537 — Ein Nachtrag 1984 539

Zweiter Abschnitt

Kulturelles Erbe und Öffentlichkeit:
Zwischen Förderung und Konflikt

Elisabeth Werner

Kulturhistorische Ausstellungen Niederösterreichs: Analyse und Kritik

1. ‚Landesausstellungen‘ – zwischen Kulturpolitik ‚Denkmalpflege, Fremdenverkehr 546 — 2. Faktoren quantitativen ‚Erfolgs‘ 546 — 3. Zielsetzung: Apologie und ‚Wir-Gefühl‘ – Geschichtsbild: ‚Tägliches Leben‘ 548 — 4. Exponate und Katalog: Vermittlungsprobleme des kulturellen Erbes 549 — 5. Möglichkeiten der Germanistik 551 — 6. Erfolg oder Mißerfolg? 553

Dieter Sulzer †

Marbach – ein Archiv deutschsprachiger Literatur: Funktionen und Entwicklungen

1. ‚Materiales‘ Kulturerbe im Konflikt zwischen privatem und öffentlichem Interesse 555 — 2. Ein Archiv deutschsprachiger Literatur, sein Programm und seine von der deutschen Germanistik erstaunlicherweise leider oft nicht genutzten Leistungen 557 — 3. Auf dem Wege zu einer ‚literatursoziologischen Institution‘? 561

Egbert-Hans Müller

Fördern, damit die Tradition des Erzählens nicht ausstirbt – Staatliche Literaturförderung und kulturelles Erbe

„Literatur entsteht nur in der Literatur“ 564 — Dichters Lande 566

Michael Böhler

Kunsthfreiheit und Rechtsnorm. Zum Problem des Kulturerbes im Gesetzes- und Verfassungskonflikt am Beispiel der Schweiz und Deutschlands

Vorbemerkungen 571 — 1. Zur Tauglichkeit des Kulturerbe-Begriffs in der wissenschaftlichen Diskussion 572 — 2. Kulturerbe als Resultat eines Selektionsprozesses: Vererbtes und Verhindertes 573 — 3. Das Kulturerbe im Rechts- und Verfassungskonflikt der Gegenwart 577

Verzeichnis der Beiträge 593